

Jesus Christus spricht:

**SEID BARMHERZIG,
wie auch EUER VATER
BARMHERZIG IST!**

Jahreslosung 2021. Bild: Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

«Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist»

JAHRESLOSUNG 2021, LK 6,36 // Ein Blick auf die Entstehung der Jahreslosungen und ein Jesuswort, das gerade in unserer Zeit seine Kraft entfaltet.

Simon Bosshard

Ein Wort aus der Bibel, das über ein ganzes Jahr gestellt wird, das klingt heute nach einer frommen Übung. Es lohnt sich deshalb, an die Anfänge vor 90 Jahren zu erinnern.

Bibelwort gegen Nazipropaganda

Erfunden hat die Tradition der biblischen Jahreslosungen der evangelische Theologe Otto Riethmüller (1889-1938). Als Vorsitzender eines evangelischen Jugendverbandes wollte er den aggressiven Parolen der Nationalsozialisten ein kräftiges Bibelwort entgegenstellen. Er begann 1930 mit dem Pauluswort: «Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht» (Röm 1,16). Seine Idee der Jahreslosungen wurde später von den evangelischen Kirchen in Deutschland übernommen. Die katholische Kirche schloss sich 1969 an.

Seid barmherzig Gerade jetzt

Immer drei Jahre im Voraus wird die Jahreslo-

sung von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Natürlich konnten die Theologinnen und Theologen vor drei Jahren nichts wissen von der Corona-Pandemie. Die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung mag sie aber damals schon umgetrieben haben.

Gerade im neuen Jahr 2021 ist der Vers aus der sogenannten «Feldrede» bei Lukas ein starkes Wort, das uns herausfordert und befreit. Denn nur zu einfach ist es gerade in der Pandemie-Situation, mit dem Finger auf andere zu zeigen: Eine Zeit lang waren es Corona-Idioten, später Trödel-Kantone, dann der Bundesrat und schliesslich die eigenen Nachbarn oder Verwandten.

«Seid barmherzig», sagt uns das kräftige Wort von Jesus und erinnert an den, der wirklich barmherzig ist, den Vater im Himmel. Wobei im Jesus-Wort auch eine zutiefst mütterliche Seite steckt: Das hebräische Wort «racham» bedeutet nämlich

Gebärmutter oder Mutterschoss und wird in seiner Pluralform zur Barmherzigkeit.

Im Bild der Künstlerin Stefanie Bahlinger ist die Geburt von Jesus der Dreh- und Angelpunkt des göttlichen Erbarmens: Auf dem Hintergrund eines einfachen Sackleins liegt ein Kind. Die starken Rottöne erinnern an seine Geburt. Unter ihm wölbt sich die Erdkugel. Es scheint, als sei sein Leib schon durch das Kreuz gezeichnet. In Jesus wird Gottes Barmherzigkeit greifbar, macht Gott sich angreifbar. Zugleich erinnert der Körper an einen Brotlaib und damit an das Jesuswort «Ich bin das Brot des Lebens.» (Joh 6,51)

Indem Gott sich an seine Menschen verschenkt, kann Jesus die befreienden Worte auch zu uns sprechen. Wir werden an unsere eigene Geburtlichkeit erinnert und an alles menschliche und göttliche Erbarmen, das wir schon erfahren haben. So werden wir frei, auch anderen gegenüber barmherzig zu sein.

Veltheimer Bibelseminar

ERWACHSENENBILDUNG // Im Frühling findet das erste Bibelseminar mit drei Veranstaltungen statt. Thema sind die Spiegelungen im Lukasevangelium und der Apostelgeschichte

Arnold Steiner

Miteinander die Bibel lesen, sie besser verstehen, mit ihr leben. Das ist die Idee des Veltheimer Bibelseminars. Es wird geleitet von Anna Degen (Sekundarlehrerin) und Pfarrer Arnold Steiner. Der Schwerpunkt liegt im Austausch und in der Diskussion. Kürzere Inputs helfen die Texte einzuordnen und Wissen zu vertiefen. An einer Veranstaltung lesen und diskutieren wir die Texte zusammen mit jungen Muslimen. Wie verstehen sie die Texte und inwiefern erhalten wir dadurch wieder neue Zugänge zu uns mehr oder weniger bekannten biblischen Texten?

Wie Jesus, so die Apostel

Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte wurden vom selben Autor verfasst. Man nennt sie das lukanische Doppelwerk. Der erste Buch erzählt vom Leben Jesu, das zweite von den Aposteln. Dabei fällt auf, dass einige Geschichten bei aller Verschiedenheit

sehr ähnlich sind. Das Leben und Wirken Jesu spiegelt sich im Erleben und Handeln seiner Nachfolger. Daran schliesst die Frage an, ob sich die biblischen Geschichten auch in unserem Leben spiegeln.

Themen und Termine

Am Freitag, 26. Februar, 19.30-21.00 Uhr, geht es um die Taufe des Äthiopiens und vom Gang nach Emmaus.

Am Samstag, 13. März, 10.00-11.30 Uhr, lesen wir die Geschichte von Petrus und dem Hauptmann Kornelius und vergleichen sie mit derjenigen von Jesus und dem Hauptmann von Kafarnaum. Bei beiden Geschichten geht es um die Begegnung von Juden und Nicht-Juden. Wir fragen Muslime, wie sie diese Bibelstelle verstehen.

Am Freitag, den 26. März, 19.30-21.00 Uhr setzen wir das Leiden von Jesus in Beziehung zum Leiden der Apostel um Christi willen. Alle drei Veranstaltungen finden

im Kirchgemeindehaus statt.

Anmeldung nötig

Um das Bibelseminar optimal vorbereiten zu können, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 21. Februar. Geben Sie dabei an, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen.

Arnold Steiner, Tel. 052 222 33 31, arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch.



Foto: Arnold Steiner

Bleibt in meiner Liebe

OEKUMENE // Die ökumenische Erwachsenenbildung muss zwar verschoben werden, aber die Woche der Einheit der Christen findet statt.

Arnold Steiner

Wie jedes Jahr nutzen wir die Woche der Einheit der Christen vom 17. bis 24. Januar, um uns gegenseitig im Gottesdienst zu besuchen. Am 17. Januar in der reformierten Dorfkirche (9.30 und 11.00 Uhr), am 24. Januar in unserer katholischen Schwester-

pfarrei St. Ulrich (9.30 Uhr). Die Kirche bietet zusammen mit der Marienkapelle genügend Plätze für die erwartete Besucherzahl.

Gebetswoche

Wer sich am Gebet für die Einheit unter der Woche beteiligen möch-

te, findet die Materialien unter «agck.ch» im Internet, auf Anfrage auch bei unseren Pfarrpersonen. Die Impulse sind von der «Communauté de Grandchamp» vorbereitet..

RANDNOTIZ

Jan Martz

Veränderung und Ruhe

Letztes Jahr war anders, und dieses Jahr wird nochmals anders. So viel Veränderung! Und gewisse Tiere halten jetzt Winterschlaf... Seit einigen Wochen öffne ich in meinem Sprechzimmer alle 20 Minuten nach einem Gongschlag aus meinem Handy für zwei Minuten das Fenster, um die Luft im Raum auszuwechseln - und unser Gespräch hält inne. Wir nehmen uns Zeit, nach aussen und innen zu horchen, zu ruhen - und das, was auftaucht, freundlich und aufmerksam zu betrachten. So hat mir die Pandemie viele stille und kostbare Momente beschert. Beim Blick aus dem Fenster habe ich fast jedes Mal frische Details in meinem Blickfeld entdeckt. Vielleicht bin ich durch dieses neue Ritual etwas wacher, etwas präsenter geworden und mein Gegenüber auch. Es ist mir im Verlauf dieser häufigen achtsamen Lüftpausen bewusster geworden, wie still und ruhig dieser Ort ist, von dem aus ich wahrnehme - während das, was ich sehe, höre, spüre, denke, tue und erlebe, sich andauernd verändert. Und von diesem ruhenden Ort aus habe ich die Möglichkeit zu wählen, wohin ich meinen nächsten Schritt richten will: entlang meiner Gewohnheit? oder doch in eine neue, vielleicht in eine gewagte Richtung? Welche Schritte will ich mir und meiner Umwelt dieses Jahr zumuten, und dabei welche Spuren hinterlassen? So viel Veränderung, so viel Verantwortung! Das macht mir manchmal Angst. Und da tut es gut, Vertrauen zu üben, in der Meditation, im Gebet, in den Begegnungen jeden Tag.

Trio Eclipse in der Dorfkirche

KIRCHENKONZERT VELTHEIM // Drei junge, preisgekrönte Solisten spielen am Sonntag, 31. Januar, um 17 Uhr ein romantisches Programm mit Schumann und Brahms.

Christoph Germann

Der junge Johannes Brahms ging bei den Schumanns in Düsseldorf ein und aus. Er war zugleich Schüler, Verehrer und Freund. Aus diesem Haushalt sind die drei Werke entstanden, die von Lionel Andrey, Klarinette, Sebastian Braun, Cello, und Benedek Horváth, Klavier, gespielt werden. Es handelt sich um das G-Moll Klaviertrio von Clara Schumann, die Märchenerzählungen op. 132 ihres Mannes Robert und das eindruckliche Klarinetten trio von Johannes Brahms.

Preisträger internationaler Wettbewerbe

Die drei jungen Musiker lernten sich in Basel kennen, als sie als Solisten schon diverse Wettbewerbe gewonnen hatten und wuchsen schnell zu einem homogenen Klangkörper zusammen. 2019 debütierten sie beim Lucerne Festival und gewannen ausserdem Preise bei der Osaka International Chamber Music Competition in Japan und dem Kammermusik-Wettbewerb des Migros Kulturprozents.

So ein Kamel

KOLLEKTE // Anstelle der Theatervorführung trat der Film «So ein Kamel». Die Kollekte wurde durch eine Gottesdienstkollekte und eine Spende aus dem Unterstützungsfonds ersetzt.

Yvonne Schönholzer

Eigentlich war ein Weihnachtstheater vorgesehen. Doch schon bald schwenkte das Team auf ein Filmprojekt um. Alle Szenen und Lieder wurden einzeln gefilmt und zusammengesetzt. Dank dem grossen Einsatz des Teams konnten am 13. Dezember alle Mitwirkenden zuhause ihre persönliche Film Premiere feiern. Die DVD ist eine wunderbare Erinnerung an dieses ausserordentliche Weihnachtstheater.

Kollekte für Khaima

Die Kollekte des Weihnachtsthea-

ters war für Khaima in Syrien bestimmt. Ein Hilfswerk des Neftenbacher Pfarrers Andreas Goerlich. In den Gottesdiensten vom 6. Dezember wurde dafür gesammelt und der Betrag auf Fr. 4000 aufgerundet. Momentan unterstützt Khaima ein Bäckerei- und ein Nähmaschinenprojekt in zwei Flüchtlingslagern. Dabei helfen sie christlichen, muslimischen und jesidischen Witwen in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstwertgefühl.

Erwachsenenbildung Neue Daten

Aufgrund des Entscheides des Bundesrates vom 18. Dezember 2020 ist die Durchführung der Erwachsenenbildung im Januar nicht möglich. – Mit allen drei bzw. vier Referent/innen haben wir ein neues Datum gefunden. Die neuen Daten sind: 31. Mai Eva-Maria Faber (Chur), 7. Juni Peter Niederhäuser, 14. Juni Cécile und Heiner Schubert (Montmirail). – Wir danken Ihnen für Ihr Interesse. ●

Seniorenwanderung Montag, 25. Januar

Die Wandergruppe trifft sich um 9 Uhr in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Fredi Diener (Tel. 052 222 51 16) leitet die ca. 2 1/2 stündige Wanderung von Jona via Wurmsbach, Oberbollingen nach Schmerikon. Verpflegung aus dem Rucksack. Die Gruppe wird um 15:49 Uhr wieder in Winterthur eintreffen. ●

Gemeinsam unterwegs In Kontakt bleiben

«Gemeinsam unterwegs sind wir weiterhin, indem wir die Kontakte gegenseitig aufrechterhalten»

Die besondere Zeit verlangt von uns viel Spontaneität, Kreativität und kurzfristiges Handeln. Für viele unter uns ist das nichts Neues. Krisen, die unser Leben neu ordnen, gehören zum Mensch sein und zum Leben. So geht es auch mir. Wie gestalte ich das neue Jahresprogramm? Spontan, flexibel, kreativ und teilweise auch kurzfristig. So werden in den nächsten Monaten die Veranstaltungen «Gemeinsam unterwegs» ausgeschrieben, wenn sie stattfinden dürfen. Die Veranstaltungen, die jeweils am letzten Donnerstag des Monats stattfinden, werden mit einem Flyer in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufgelegt und in den Schaukästen der Kirchgemeinde ausgehängt. Sie finden sie auch auf unserer Homepage oder im Newsletter, falls sie ihn abonniert haben. Ich bin zuversichtlich und freue mich auf die nächste Begegnung mit Ihnen.

Anita Keller, Sozialdiakonin ●



Foto: Anita Keller

Gottesdienste

Sonntag, 17. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 «Katholisch St. Ulrich zu Gast in reformiert Veltheim»
 Pfarrer Arnold Steiner
 Kindertreff

11:00 Dorfkirche
Gottesdienst
 «Katholisch St. Ulrich zu Gast in reformiert Veltheim»
 Pfarrer Arnold Steiner

Sonntag, 24. Januar

9.30 St. Ulrich
Gottesdienst
 «Reformiert Veltheim zu Gast in katholisch St. Ulrich»
 Pfarrer Marcus Scholten
 Kindertreff

Sonntag, 31. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Arnold Steiner
 Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Arnold Steiner

Sonntag, 7. Februar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 14. Februar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfarrer Hansruedi Fürst

Angebote und Veranstaltungen

Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.
 Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Mittwoch, 20. Januar

11.30 - 12.00
 Kirchengemeindehaus
Happeria: Mittagessen «Take away»
 Anmeldung bis Montag, 18. Januar bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Mittwoch, 27. Januar

11.30 - 12.00
 Kirchengemeindehaus
Happeria: Mittagessen «Take away»
 Anmeldung bis Montag, 25. Januar bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Samstag, 30. Januar

9.00 Dorfkirche
KolibriKirche
 Rachel Wille-Biderbost,
 Tabea Kradolfer
 Anmeldung bis 28. Januar an
 caroline.moser@reformiert-winterthur.ch

Sonntag, 31. Januar

17.00 Dorfkirche
Kirchenkonzert
 Trio Eclipse

Mittwoch, 3. Februar

20.00 Dorfkirche
Meditieren

Freitag, 5. Februar

19.30 Dorfkirche
Taizé-Gebet

Donnerstag, 11. Februar

10.00 Dorfkirche
Gemeinsam Innehalten

Herausgepickt

Auch wenn Veranstaltungen wegfallen, sind wir gerne für sie da. Gespräche können auch auf einem Spaziergang oder am Telefon stattfinden. Bitte melden Sie sich. Wir freuen uns über jeden Kontakt.

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Mittwoch, 27. Januar

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff

Mittwoch, 3. Februar

14.30 Jugendtreff
Ladiestreff

Kontakte

Pfarramt
 Arnold Steiner
 052 222 33 31
 arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch

Simon Bosshard
 078 824 58 10
 simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
 052 222 00 23
 yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
 anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
 079 579 25 75
 pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
 Corinne Wildberger, Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag - Freitag: 8.30 - 12 Uhr
 052 267 00 20
 veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege
 Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
 ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch

Impressum

reformiert.veltheim
 Erscheint alle zwei Wochen
Redaktion Corinne Wildberger, Beat Wieland, Stefan Degen, Arnold Steiner
Druck Schellenberg Druck AG,
 Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 29. Januar 2021



aktueller Stand
 der Agenda
 auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch